

Generation Corona & die Arbeitswelt von morgen:

Studie zeigt: Junge Österreicher*innen wünschen sich sichere Job-Perspektiven und einen neuen Führungsstil

Die Generation Corona setzt neue Prioritäten im Beruf. Das belegt eine aktuelle Repräsentativ-Umfrage des Instituts für Jugendkulturforschung unter 1.000 jungen Österreicher*innen: Arbeitsplatzsicherheit kommt vor Karrierechancen, nette Vorgesetzte und nette Kolleg*innen vor dem Gehalt. Jobs in Österreich sind deutlich attraktiver als Jobs im Ausland.

Die Pandemie hat die Erwartungen an Führungskräfte verändert

Die Generation Corona „tickt“ sicherheitsorientiert und geht zu altbekannten Macherqualitäten auf Distanz. Nur 11% wünschen sich Risikobereitschaft bei ihren Führungskräften. In Krisenzeiten punkten kommunikative Skills sowie ein kühler Kopf.

Gesundheitsberufe und IT werden von der Jugend als Zukunftsberufe gesehen

Auch mit Marketing und Finanzwesen verbinden jungen Menschen gute Zukunftschancen. Journalismus und PR werden von immerhin jedem 5. als Berufe mit Zukunft eingeschätzt.

Bei der Job-Suche nutzen jungen Österreicher*innen klassische Strategien

49% suchen via Job-Börsen im Internet, 36% setzen auf das AMS, 35% recherchieren auf Internetseiten von Firmen oder Behörden. Weniger wichtig bei der Job-Suche sind Karrieremessen (15% Nennungen) sowie Businessnetzwerke wie Xing oder LinkedIn (17%).

Die Studie ist ab sofort im freien Verkauf erhältlich, weitere Infos und Themen unter:

<https://jugendkultur.at/top-aktuell-generation-corona-die-arbeitswelt-von-morgen/>

Rückfragenachweis & Bestellung:

Institut für Jugendkulturforschung
Alserbachstraße 18 / 7.OG, 1090 Wien
Tel. + 43 / (0)1 / 532 67 95
Mail: studien@jugendkultur.at

Institut für Jugendkulturforschung

Alserbachstraße 18/7.0G – 1090 Wien

Das im Jahr 2000 gegründete Institut für Jugendkulturforschung ist auf praxisorientierte nicht-kommerzielle Sozialforschung spezialisiert und verfolgt einen lebensweltlichen Forschungsansatz nahe an den Lebensrealitäten junger Zielgruppen. Seit 2016 betreibt das Institut darüber hinaus ein „generationlab“ mit Forschung, Fortbildung und Beratung zu übergreifenden Generationenfragen.

Breite Themenkompetenz, reger Gedankenaustausch mit Dialoggruppen und die Kombination von quantitativen und qualitativen Methoden zu innovativen Multi-Methoden-Forschungsdesigns, die Forschungsfragen umfassend beantworten, sind Charakteristika der Forschungsaktivitäten des Instituts für Jugendkulturforschung.

Das Institut für Jugendkulturforschung ist darüber hinaus die einzige Forschungseinrichtung in Österreich, die sich auf Forschung im Bereich „Jugendliche und junge Erwachsene“ spezialisiert hat. Das Themenfeld „Jugend in der Arbeitswelt“ ist seit Gründung des Instituts ein wichtiger Forschungsbereich, der neben Auftragsprojekten auch in Eigenstudien des Instituts für Jugendkulturforschung konsequent Berücksichtigung findet.

Das Institut für Jugendkulturforschung verfügt über hohe Expertise im Bereich der angewandten Sozialforschung mit starkem Fokus auf Praxisrelevanz und Praxistransfer der Forschungsergebnisse. In der Forschungsarbeit des Instituts für Jugendkulturforschung bilden Ergebnisse aus Vergleichsstudien, aktuelle Theoriebeiträge sowie Exklusivdaten des Instituts für Jugendkulturforschung einen wichtigen Referenzrahmen für die Entwicklung neuer innovativer Fragestellungen.

Die Forschungsdesigns werden in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber definiert, so dass größtmöglicher Praxisnutzen garantiert ist und Strategieentwicklungsprozesse optimal unterstützt werden.

Das Leitungsteam des Instituts kann auf eine mehr als 25-jährige Erfahrung im Bereich der praxisorientierten angewandten Sozialforschung und, damit verbunden, einen fundierten Überblick über Forschungsarbeiten zum Thema „Jugend und Beruf“ verweisen. Wie zahlreiche Publikationen belegen, verfügt das Institut darüber hinaus über die Schlüsselkompetenz, aktuelle Forschungsergebnisse in einer für die breite Öffentlichkeit interessanten und verständlichen Form zu vermitteln.